

## 09 ZEITUNG, CHRONIK UND INTERNET

„Neues aus Lannach“ – so lautete der Titel der ersten Gemeindezeitung, mit der in den 1980er Jahren Informationen aus der Gemeindestube sowie über Vereinsaktivitäten an die Bevölkerung vermittelt wurden. Es folgte 1989/90 der kurzlebige „Lannacher Rundblick“ und bald – der starken Nachfrage Rechnung tragend – ab 1992 die „Lannacher Gemeindezeitung“, die als „Lannacher Zeitung“ heute noch besteht und viermal jährlich in reich bebildeter Form umfassende Berichte über

das Leben in der Marktgemeinde Lannach liefert. Das grafische Erscheinungsbild beherrscht, wie das gesamte Corporate Design, seit 2004 der kraftvoll-dynamische Schriftzug „Lannach“ mit den beiden, in die Vergangenheit und Zukunft weisenden Dreiecken (Entwurf Martin Schöggli).

Die Zeitungsausgaben waren wichtige Quelle, als es 2010 galt, in der Neubearbeitung der „Chronik Lannach“ die jüngere Gemeindegeschichte nachzuzeichnen. Alfred Seebacher-Mesaritsch hatte unter

dem Titel „Lannach – Tor zum Paradies“ 1987 die erste Gemeindechronik gestaltet.

Und selbstverständlich ist die Marktgemeinde Lannach auch im World Wide Web vertreten. Das digitale Medienzeitalter begann für sie im Jahre 2002, als die informative und reichhaltige Gemeinde-Website [www.lannach.at](http://www.lannach.at) ans Netz ging und seither zeitnah und online Informationen rund um Politik, Verwaltung, Bürgerservice und vieles mehr ins Haus liefert.



**1987:** *Wie doch die Zeit vergeht. Gemeindegesekretär Daniel Kahr bei der offiziellen Präsentation der ersten Lannacher Gemeindechronik unter dem Titel „Lannach – Tor zum Paradies“ von Prof. Alfred Seebacher-Mesaritsch in der Volksschule Lannach ...*

... und **2010** bei der Wiederauflage.



**2015:** *Dazwischen brachte die Marktgemeinde Lannach eine Festschrift „20 Jahre Markterhebung – Lannachs Erfolgsgeschichte seit 1994“ heraus.*